

## Landessportschule Albstadt, Olympiastützpunkt Heidelberg und Bundespokal in Mömlingen

Eine ereignisreiche Woche liegt hinter den Jugendspielern und –spielerinnen des Nordbadischen Volleyballverbandes NVV. Zum Abschluss der 2-jährigen Förderung galt es nochmal alle Kräfte zu bündeln, um optimal vorbereitet zum letzten Bundespokal in das bayrische Mömlingen zu fahren.

Die Sportwoche begann am Sonntag mit einem 3-tägigen Lehrgang im schwäbischen Albstadt. Hier standen neben der physischen und spieltaktischen Vorbereitung auch Unterweisungen zu den Anti-Doping-Richtlinien der NADA auf dem Programm. Abgerundet wurde der Lehrgang jeweils durch Trainingsspiele gegen die Bruder-Verbände aus Südbaden und Württemberg. Bei den Jungs des



Jahrgangs 2001/2002 gab es jeweils einen Sieg, während die Mädels des Jahrgangs 2002/2003 sich erwartungsgemäß bei den Vergleichen etwas schwerer tat. Bei den Sprungmessungen konnte Simon Gallas mit einer Handlungshöhe von 3,37m verbandsübergreifend den Bestwert verbuchen, bei den Mädels schaffte Sina

Toroslu mit 54 cm relativer Sprunghöhe einen beachtlichen Wert für den



Juniorinnenbereich. Da bei den Jungs alle drei Mittelblocker (Ardian Cikaqi, Justin Krusche und Jonas Kippenhan) mit Verletzungen zu kämpfen hatten, wurde Fynn Pflüger kurzerhand zum Mittelblocker umfunktioniert, um für alle Eventualitäten gewappnet zu sein. Nach drei Tagen trat man erschöpft, aber gut vorbereitet die Rückreise nach Nordbaden an. Schon zwei Tage später war noch mal eine Trainingseinheit im Olympiastützpunkt in Heidelberg angesagt, bevor es dann freitags endlich nach Mömlingen gemeinsam im Tross zum Bundespokal ging.

In Mömlingen standen am Freitag zunächst die Gruppenspiele auf dem Programm. Die Jungs trafen in der Vorrunde auf den Titelverteidiger aus Bayern und auf das Team aus Rheinland-Pfalz. Nach dem deutlichen Sieg gegen Rheinland-Pfalz lieferte man dem Titelverteidiger einen guten Fight, unterlag am Ende aber deutlich. Auch die Mädchen bekamen es mit dem bayrischen Team zu tun, außerdem war Thüringen der Gegner. Die Mädels konnten ihren prima Spirit aus dem Trainingslager leider nicht in Zählbares umwandeln und wurde am Ende Dritter in Ihrer Gruppe.



Nach einem anstrengenden Vorrundenspieltag machten sich die Nordbadener abends dann noch auf den Weg zur idyllischen Burg Breuberg, wo man in der dortigen Jugendherberge die Nacht verbringen sollte. Pikanterweise war dies auch die Schlafstatt der hessischen Teams, auf die man dann beim Frühstück traf. Am



zweiten Wettkampftag sollten die Überkreuzspiele dann über den weiteren Turnierverlauf entscheiden. Die Jungs trafen auf das Team aus Thüringen und die Mädels auf das Team aus Württemberg. Die Thüringer indes waren den Nordbadenern nicht gänzlich unbekannt, da man sich zum Teil schon aus der Jugend-Nationalmannschaft kennt. Unser Team von Chefcoach Diego Ronconi konnte die Thüringer dann auch deutlich bezwingen und hatte

damit die Chance sich für das Halbfinale zu qualifizieren. Die Mädels waren gegen den späteren Finalisten Württemberg auf verlorenen Posten und mussten den Gang in die Runde der Plätze 7 bis 9 antreten.





Dort waren sie zwar den Pfälzern unterlegen, konnten aber mit einem Sieg gegen Saarland noch den 8. Platz erreichen. In der Zwischenrunde trafen die nordbadener Jungs auf die alten Bekannten aus Württemberg und Südbaden, verloren aber leider beide Spiele wie auch das Platzierungsspiel um Platz 5 gegen die Jugendherbergspartner aus Hessen und belegten demnach einen beachtenswerten 6. Platz. Der Bundespokal ist der Abschluss des Verbandskaders und geht nahtlos über in die weiteren Fördermaßnahmen der ARGE Baden-Württemberg. Folglich wurden dann auch hier die Nominierungen für den großen Baden-Württemberg-Kader durch die Landestrainer Michael Mallick und Sven Lichtenauer vorgenommen.



Nominiert wurden bei den Jungs die beiden Jugendnationalspieler Leon Meier und Simon Gallas sowie im Perspektivkader Fynn Pflüger, Justin Krusche und Ardian Cikaqi. Bei den Mädels konnte sich Sina Toroslu über eine Einladung freuen. Für alle anderen Spieler war die Zeit im Kader sicher eine tolle Zeit und bot viel Gelegenheit sich im Volleyballspielen weiterzuentwickeln.



Trainerteam: Conny Brückl, Caro Mechler, Diego Ronconi und Jürgen Gallas